

ERASMUS Bericht IRTS Bordeaux

Heimatuniversität: Technische Hochschule Köln – Soziale Arbeit (B.A.)

Gastuniversität : Institut Régional du Travail Social, Bordeaux

Wintersemester 2019/2020

Vorbereitungen

Ich habe mir schon seit längerer Zeit vorgenommen, ein Auslandssemester zu machen. Zuerst wollte ich nach Lateinamerika. Allerdings fingen die Semester dort teilweise sehr früh an, weshalb ich mich wieder auf ein Land in Europa fokussierte. Ich wollte sehr gerne mein Französisch verbessern und Frankreich an sich empfand ich schon immer als spannendes und vielseitiges Land. So entschied ich mich letztlich für Bordeaux, da dort schon eine Partnerschaft für Soziale Arbeit zur TH Köln bestand. Nachdem alle Formalitäten geklärt waren, konnte ich auch schon die Kurse wählen.

Wohnsituation

Nach dieser Entscheidung ging es dann an das Organisatorische. Es kamen die ersten Infos meiner Gastuni und ich machte mich an die Wohnungssuche. Diese gestaltet sich in Bordeaux leider mehr als schwierig und meine Uni stellt leider keine Zimmer. Also habe ich mich bei Crous beworben, das ist das Pendant zu dem Studierendenwerk in Deutschland. Der Bewerbungsprozess ist lange, unübersichtlich und kompliziert und letztlich habe ich eine Absage bekommen, da die Plätze für Bachelorstudierende bereits gefüllt waren. So habe ich mich auf Facebook Gruppen umgesehen, sowie verschiedene Internetportale genutzt. Auch dies nahm unfassbar viel Zeit in Anspruch. Der Wohnungsmarkt ist hart umkämpft und als Erasmus Student hat man es nochmal schwieriger, da die meisten WGs oder privaten Vermieter Leute suchen, die länger als ein halbes Jahr bleiben. Durch viel Glück habe ich drei Wochen nach meiner Ankunft durch eine internationale Whatsapp Gruppe ein Zimmer in sehr zentraler Lage gefunden. In Bordeaux liegen die Preise für ein Zimmer beginnend bei etwa 380 Euro und nach oben gibt es kein Limit.

Ankunft

Meine Ankunft in Bordeaux gestaltete sich nach einer chaotischen Zugfahrt etwas orientierungslos. Ich war aufgeregt und mir gingen viele Fragen durch den Kopf. Da ich noch keine Wohnung hatte, musste ich die ersten drei Wochen in verschiedenen Air BnBs wohnen, was das Ankommen doch erschwert. Allerdings war für genügend Programm gesorgt. Wir wurden herzlich am Institut empfangen und wir Erasmus Studenten konnten somit schnell Kontakt untereinander herstellen und unternahmen gemeinsam Besichtigungen durch die Stadt.

Uni, Betreuung

Das System an meiner Gastuni unterscheidet sich sehr im Vergleich zu Deutschland. In den Kursen herrschte immer Anwesenheitspflicht und meine französischen Kommilitonen waren von Montag bis Freitag von 08h30 bis 17h an der Uni, außer, wenn sie Praxisblöcke absolvieren musste. Wir Erasmus Studenten hatten glücklicherweise viel weniger Kurse und auch mal mehrere Tage am Stück frei. Der Stundenplan sah jede Woche anders aus. Die Kurse an sich wurden nur auf Französisch abgehalten. Die französischen Kommilitonen waren

super hilfsbereit und erkundigten sich nach jeder Stunde, ob wir Hilfe bräuchten bei den Aufschrieben etc. So konnte man auch leicht einen Kontakt zu ihnen herstellen und die Pausen zusammen verbringen. An sich sind die Kurse auch sehr verschult, der Dozent zieht sein Programm durch und es bleibt oft keine Zeit zum Diskutieren. Das war auf jeden Fall eine Umstellung, aber durch die Erasmus Koordinatoren und Kommilitonen wurde der Einstieg in das System ungemein erleichtert. Die Betreuung im Auslandssemester war dadurch sehr gut. Die Koordinatoren hatten immer ein offenes Ohr für uns und versuchten, uns in allen Dingen zu unterstützen.

Freizeitaktivitäten, Reisen

Bordeaux und Umgebung bieten super viele Möglichkeiten, seine Freizeit zu verbringen. Die Stadt verfügt über eine großartige Bar Szene, Museen, weitläufigen Parkanlagen, Waldstücken und Weinbauanlagen. Außerdem kann man allein schon Stunden damit verbringen, einfach gemütlich durch die vielen verwinkelten Gassen zu schlendern und neue Läden zu entdecken. An Einkaufsmöglichkeiten mangelt es zudem auch nicht. Was ich jedem empfehlen kann, ist, an den Veranstaltungen von ESN Bordeaux (Erasmus Student Network) teilzunehmen. Dort hat man die Möglichkeit, immer wieder neue Menschen kennenzulernen und Anschluss zu finden. ESN organisieren Ausflüge, Barabende, Museumsbesuche und vieles mehr... für jeden ist da etwas dabei! Außerdem bietet die Umgebung viele Ausflugsmöglichkeiten. Man ist in unter einer Stunde am Meer, wo es tolle Strände und Küstenörtchen zu entdecken gibt. Umliegende Städte sind super mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, wie etwa Toulouse oder La Rochelle. Zudem lohnt sich auf jeden Fall auch ein Ausflug in die Pyrenäen!

Finanzen

Bordeaux, bzw. Frankreich im Allgemeinen, ist teurer als Deutschland. Das betrifft zum einen die Mietpreise, aber man merkt den Unterschied auch im Supermarkt oder in den Bars.

Wetter

Im Sommer bis in den Oktober hinein ist es in Bordeaux sehr warm mit viel Sonne. Allerdings muss man sich im Winter auf einige regenreiche und windige Tage einstellen. Aber ab und zu scheint die Sonne dann doch mal so stark, dass man auch im Januar die Winterjacke getrost zuhause lassen kann.

Fazit

Die Zeit in Bordeaux war für mich sehr lehrreich. Auf akademischer Ebene konnte ich ein neues Unisystem kennenlernen, studienbezogen entdecken, wie die Soziale Arbeit in Frankreich abläuft und damit mein Wissen ein ganzes Stück erweitern. Auch persönlich hat mir das Auslandssemester viel gebracht. Durch die verschiedensten Herausforderungen sei es in der Uni oder durch ganz banale Alltagshürden, fasste ich mehr Selbstvertrauen in meine Fähigkeiten und kann nun flexibler auf schwierige Situationen reagieren. Zudem konnte ich so viel Neues über andere Kulturen lernen und Menschen aus allen Ecken der Welt treffen und Freundschaften schließen. Ich möchte mein Erasmus in Bordeaux nicht missen und würde jederzeit wieder ein Auslandssemester machen.